

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 65.

Donnerstag den 6. März.

1851.

Bekanntmachung.

Das 5. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend
Nr. 14, Verordnung zu Bekanntmachung der mit der Französischen Republik getroffenen Uebereinkunft über die gegenseitige Auslieferung der Verbrecher; vom 19. Januar 1851.
Nr. 15, Gesetz, die Ablösung der Naturalleistungen an Geistliche und Schullehrer betr.; vom 10. Februar 1851.
Nr. 16, Urkunde über die Stiftung des Albrechtordens; vom 31. December 1850.
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 19. d. M. auf hiesigem Rathhause zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.
Leipzig den 3. März 1851.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Auf hiesigem Stadttheater soll nächsten Sonnabend den 8. März d. J.

Die Hochzeit des Figaro

zum Besten der Armenanstalt aufgeführt werden, wobei Herr Herrmann Kost jun. (Firma Hinrichs'sche Buchhandlung) das Cassengeschäft zu besorgen die Güte haben wird. Indem wir diese Vorstellung der regen Theilnahme des Publicums, welcher die Armenanstalt ihr fortdauerndes Wirken verdankt, hiermit empfehlen, bemerken wir, daß Bestellungen auf Billets und der Verkauf derselben an der Theatercaffe stattfinden.
Leipzig den 3. März 1851.

Das Armendirectorium.

Landtagsverhandlungen.

Dreiundsiebzigste öffentliche Sitzung der I. Kammer
am 4. März.

In der heutigen Sitzung wurde der Bericht der ersten Deputation (Referent Amtshauptmann v. Welsch) über den Gesetzentwurf, einige Abänderungen und Zusätze zum Volksschulgesetz vom 6. Juni 1835 betreffend, beraten. Der allgemeine Theil dieses Berichts sucht zu der Ueberzeugung zu führen, daß die im Jahre 1835 gegebenen Bestimmungen nicht allenthalben mehr ausreichen in einer Zeit und unter Umständen, wo es mehr als je darauf ankommen müsse, den Behörden Mittel an die Hand zu geben, durch schnelleres und kräftigeres Eingreifen den, für die Heranbildung des eigentlichen Kerns der künftigen Bevölkerung bestimmten Lehrerstand von Elementen zu säubern, die, wie die betrübenden Erfahrungen der letztvergangenen Jahre gezeigt, vielfältig ihren eigentlichen und hochwichtigen Beruf verkannten. Das bei Vielen in Folge einzelner derartiger Beispiele ungerechterweise gegen den ganzen Lehrerstand erzeugte Mißtrauen werde verschwinden, und die diesem Stande so nöthige Achtung auf sichere Basis gegründet werden, sobald man einer strengeren Pflichterfüllung und einer unnachlässlichen Eriserung wahrhaft unwürdiger Mitglieder desselben versichert sein könne. An der allgemeinen Debatte theilnahmen sich Bürgermeister Müller, Herr v. Erdmannsdorf, Bürgermeister Wimmer und Herr Superint. Dr. Großmann, welche sich für die ursprüngliche Regierungsvorlage aussprachen, namentlich ließ es sich der zuletzt genannte Sprecher an gelegen sein, darzuthun, wie das eigentlich belebende Moment für die Wirksamkeit des Lehrers nur in dessen Berufsfreudigkeit zu suchen sei; diese aber könne nicht gedeihen, wenn der Lehrer mit Mangel und Noth zu kämpfen habe, eben so wenig lasse sie sich durch Zwang erzwingen. Zwischen Pflicht und That sei eine Kluft, welche auszufüllen der Gesetzentwurf bezwecke. Regierungsrath v. Behmen dagegen glaubt, daß der Entwurf in dem Maße bei dem Wohlstande der Schullehrer zu leistenden Abhilfe zu weit gehe. Die Deputation hatte die §§. 1 und 2 des Entwurfs, welche Bestimmungen über die Minimalgehälter und Dienstalterszulagen enthalten, in der Begutachtung zusammengefaßt. Von der

zweiten Kammer war bekanntlich die von der Regierung vorgeschlagene Gehaltskala (180, 210 und 240 Thlr.) nach je fünfjähriger Dienstzeit auf 160, 190 und 220 Thlr. ermäßigt worden. Die diesseitige Deputation hatte aber, besonders aus finanziellen Bedenken, sich weder mit der von der zweiten Kammer genehmigten, noch mit der von der Regierung vorgeschlagenen Scala einverstanden zu erklären vermocht; sie ist vielmehr der Ansicht, daß es in Betracht der gegenwärtigen finanziellen Lage des Landes angemessener sei, bloß ein dem Zweck in der Hauptsache entsprechendes Aversionsquantum für die noch übrige Zeit der laufenden Finanzperiode zu gewähren. Ein Mitglied der Deputation (Prinz Johann) hat sich jedoch mit dieser Ansicht in so weit nicht vollständig zu vereinigen vermocht, als ihm eine sofortige gesetzliche Normirung der fraglichen Gehaltserhöhungen und zwar im Wesentlichen unter Beobachtung der desfalls in der Gesetzentwurf ausgeprochenen Grundsätze wünschenswerth erscheint. Es liegt sonach ein Majoritäts- und Minoritätsgutachten vor. Ersteres lautet: „Die §§. 1 u. 2 der Gesetzentwurf, so wie den Beitritt zu dem von der II. Kammer beschlossenen Antrage in der ständischen Schrift abzulehnen, dagegen die hohe Staatsregierung zu ersuchen, daß dieselbe die zu Pos. 66d. der Budgetvorlage sub G für die laufende Finanzperiode an noch zu bewilligende Berechnungssumme, zu Gehaltserhöhungen für ständige Volksschullehrer, unter Beobachtung der in den obengedachten §§. 1 und 2 enthaltenen Grundbestimmungen verwenden und auf Grund der sich hierbei herausstellenden Erfahrungen der nächsten Ständerversammlung einen anderweiten Gesetzentwurf Behufs der festen Normirung sowohl der Grundsätze, als auch der Höhe der für die Zukunft gesetzlich festzustellenden Gehaltszulagen vorlegen möge.“ Der Minoritätsantrag lautet: „die §§. 1 und 2 der Gesetzentwurf zwar ebenfalls abzulehnen, an deren Stelle aber die §§. 1, 2 und einen Zusatzparagraphen sub §. 2b in der Fassung, wie selbige in dem Separatvotum beantragt worden, anzunehmen.“ Die in dem Letzteren enthaltenen Vorschläge gehen darauf hinaus, sämmtliche nach dem Gesetze zu gewährenden Gehaltserhöhungen aus der Staatscasse zu leisten und den Eintritt der Zulagen nicht unbedingt von den Dienstjahren abhängig machen, sondern stets nur einer bestimmten Anzahl nach dem Dienstalter ältester Schullehrer zu gewähren. Hiernächst hat auch Regierungsrath v. Beh-

men, sich an den Beschluß der zweiten Kammer anschließend, eine neue Scala vorgeschlagen, nach welcher nach 5 Jahren 160 und nach 15 Jahren 200 fl gewährt werden sollen. Bürgermeister Müller aber will dem Minoritätsvorschlage die Gehaltssummen der Gesetzworlage einverleibt wissen. Der Königl. Commissar, Geh. Kirchenrath Dr. Hübel erklärte, daß die Staatsregierung mit dem Majoritätsvorschlage sich nicht einverstanden zu erklären, eben so wenig auf die von der Deputation geltend gemachten finanziellen Bedenken ein großes Gewicht zu legen vermöge. Kammerherr v. Friesen stellt die Zweckmäßigkeit des Volksschulgesetzes von 1835 in Abrede und meint, es wäre gewiß besser gewesen, wenn man die Schulordnung aus dem Jahre 1773 beibehalten hätte. Dessen ungeachtet will er den Schullehrern eine Gehaltserhöhung, aber nicht auf dem Wege der Gesetzgebung, zukommen lassen. Er werde gegen alle Vorschläge stimmen, welche dem Ermessen nicht einen gewissen Spielraum ließen. — Wegen schon sehr vorgerückter Zeit wurde die Berathung hierbei abgebrochen und die Fortsetzung derselben auf morgen anberaumt.

Zur Leipziger Tagesgeschichte.

Dem landwirthschaftlichen Kreisvereine zu Leipzig sind in Beziehung auf den Zustand und die Beförderung und Vervollkommnung des gartenmäßigen Gemüsebaues vorzüglich in der Leipziger Gegend von dem General-Secretair mehrere Fragen vorgelegt worden, welche jener unter Zurathziehung zweier erfahrenen Leipziger Gärtner dahin beantwortet hat, daß der garten-

mäßige Gemüsebau in der Leipziger Gegend allerdings im Vergleiche mit der Umgegend vieler anderer großen Städte des Auslandes zurückstehe und der Vervollkommnung fähig und bedürftig sei. Als geeignete Mittel zur Anbahnung der letzteren erkannte man nicht nur die theoretische Belehrung, deren Werth nicht zu gering angeschlagen werden dürfe, und auf welche am erfolgreichsten durch Verbreitung populärer Schriften, durch Aufsätze in Kalendern und Wochenblättern u. s. w. hingewirkt werden könne, sondern auch, und zwar vorzugsweise, praktische Anweisung und Beispiele. In dieser Beziehung sprach man sich beifällig aus für die Gewährung angemessener Unterstützungen an befähigte und strebsame jüngere Leute, welche, um insbesondere die Gemüsezüchtung und den Obstbau recht gründlich zu erlernen, bei tüchtigen Gärtnern in einer Gegend, wo diese Culturzweige auf hoher Stufe der Ausbildung stehen, in die Lehre zu gehen wünschten, der hierzu nöthigen Mittel aber entbehren und sich einer strengen Aufsicht und Controlle unterwerfen wollten. Für eigentliche Reisestipendien vermochte man sich aber nicht zu erklären, weil solche nur zu häufig, ohne den beabsichtigten Erfolg herbeizuführen, gemißbraucht zu werden pflegen. Dagegen hielt man es für angemessen, bei der Ertheilung landwirthschaftlicher Prämien auf den Gemüsebau Rücksicht zu nehmen, auch gute Sämereien zu beziehen und zu vertheilen. (D. A. Z.)

An die Stelle des Herrn Oberpostrath Hebenstreit ist Hr. Postmeister Köntsch in Bittau zum Oberpostmeister hier ernannt worden.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 5. März 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141 ⁷ / ₈	R. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5. 12	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl	94 ³ / ₄	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl . . . auf 100	—	5 ¹ / ₂ *)	—	à 3 $\frac{2}{3}$ im 14 fl F. } kleinere . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 ¹ / ₄	Kais. do. do. do.	—	5 ¹ / ₂ *)	—	do. do. 4 $\frac{2}{3}$	100 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	5 ¹ / ₂	—	do. do. 4 $\frac{2}{3}$	—	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5	—	R. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . fl	—	—	92 ³ / ₄
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ v. 100 u. 25 -	—	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or.	k. S.	—	108 ¹ / ₄	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 ¹ / ₈	—	do. do. à 4 $\frac{2}{3}$ v. 500 . . . -	—	—	101
à 5 fl	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . 190	—	—	—	do. do. à 4 $\frac{2}{3}$ v. 100 u. 25 -	—	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99 ³ / ₄	Silber do. do. 100	—	—	—	- lausitzer do. . . 3 $\frac{2}{3}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	- do. do. . . 3 $\frac{2}{3}$	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ¹⁵ / ₁₆	—		—	—	—	- do. do. . . à 4 $\frac{2}{3}$	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—		—	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ pr. 100 fl	—	—	108 ¹ / ₂
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 ¹ / ₂		—	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 fl 4 $\frac{2}{3}$	—	—	96 ³ / ₄
	2 Mt.	—	—		—	—	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—		—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ in Pr. Cour. pr. 100 fl	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	80 ¹ / ₈	—		—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{2}{3}$ pr. 150 fl. C.	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	do. do. à 4 $\frac{2}{3}$ - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	do. do. à 3 $\frac{2}{3}$ - do. do.	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	78 ¹ / ₄	—		—	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{2}{3}$ im 14 fl F.	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 $\frac{2}{3}$	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl . . .	—	—	161 ¹ / ₂
Augustd'or à 5 fl à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.	k. S.	—	—		—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
à 12 Kr. 8 Gr. . . . auf 100	2 Mt.	—	—		—	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	143 ¹ / ₂
Preuss. Frd'or 5 fl idem - do.	—	—	—		—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	—		—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 -	—	—	93 ¹ / ₂
	—	—	—		—	—	—	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	—	—	24 ¹ / ₄
	—	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	213
	—	—	—		—	—	—	Thüring. do. à 100 fl do. pr. 100 fl	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. — Pf.

Leipziger Börse am 5. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	94	Magdebg.-Leipziger	—	213
Berlin-Anhalt La. A.	—	101	Sächs.-Schlesische .	93 ³ / ₄	93 ¹ / ₂
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83 ¹ / ₂	83 ¹ / ₄
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 fl -Sch. . . .	—	96 ³ / ₄	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	101 ¹ / ₂	Preuss. Bank.-Anth.	—	96 ³ / ₄
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	39 ¹ / ₄	Oesterr. Bank-Noten	78 ³ / ₄	78 ¹ / ₂
Leipzig-Dresdner . .	—	143 ¹ / ₄	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	24 ¹ / ₄	—	desbank La. A. . . .	145	144 ¹ / ₂
do. La. B.	—	—	do. La. B.	—	118 ³ / ₄

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
Gemälde-Ausstellung im Kunstsalon der Centralhalle, eröffnet von 8—4 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Kaufhalle, 10—4 U.
Theater. Donnerstag den 6. März kein Theater.
 Freitag den 7. März **Gurganthe,** heroisch-romantische Oper in 3 Acten. Musik von C. R. von Weber.

Neunzehntes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 6. März 1851.

Erster Theil. Symphonie von Aug. Walther (Mscpt.) — Arie aus der Somnambula von Bellini, gesungen von Madame Castellan-Giampietro aus Berlin. — Concert für die Violine von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgelesen von Herrn Concertmeister David.
Zweiter Theil. Overture zu Preziosa von C. M. von Weber. — Romanze von Rossini, gesungen von Madame Castellan. — Overture zu Wilhelm Tell von Rossini. — Variationen von Rode, gesungen von Mad. Castellan.
Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ Uhr.
Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Magazingasse hier gelegenen Wohnung sind am 18. vor. Mts. folgende Effecten:
ein schwarzer Tuchburnus mit Sammetkragen, mit Tuchknöpfen, auch mit schwarzem wollenen Futter, übrigens unter dem Krage defect,
ein Paar blauecarrierte defecte Tuchpantalone,
ein Paar defecte grau-gründige, blauegestreifte Buckskinpantalone,
ein brauner Tuchoberrock mit übersponnenen Knöpfen,
ein Damenmantel von schwarzgemustertem Thibet, mit einem großen mit Fransen besetzten Krage, mit dunkelblauem Körperfutter, auch mit Aermeln,
ein wattirter Schlafrock von grauem halbwollenen Zeuge, mit grauem Futtercattun gefüttert,
ein fleischbrauner Thibetüberrock, im Leibe und in den Aermeln wattirt, mit braun- und gelbgemustertem Singham gefüttert,
ein alter brauner zum Theil ausgebeßelter Tuchrock und
ein kleiner Schlüssel,
mittels Nachschlüssels entwendet worden.
Wir bitten um Mittheilung aller Umstände, welche zur Entdeckung des Diebes oder Wiedererlangung des Gestohlenen führen können. Leipzig den 4. März 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Rathslandgericht soll
den 26. März 1851

das dem geisteskranken Gottfried Wilhelm Röthel gehörige, in Crottendorf sub Nr. 7 des Brandcatasters gelegene Gut sammt Zubehörungen, jedoch ohne Inventar, öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich an gedachtem Tage bis Mittags 12 Uhr an Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier einzufinden und zu gewärtigen, daß sofort nach 12 Uhr mit der Subhastation verfahren werden wird.

Die Subhastationsbedingungen, so wie eine nähere Beschreibung des Gutes und der Zubehörungen, sind aus den an Landgerichtsstelle und in der Schänkwirtschaft in Crottendorf aufgehängenden Subhastationspatenten zu ersehen. Leipzig den 17. Februar 1851.

Das Rathslandgericht.
Stimmel. Pohlenz.

Speck-Versteigerung.

In Gemäßheit Kriegs-Ministerialverordnung sollen von denen, während der Mobilhaltung der sächs. Armee, von dem Feld-Proviant-Amt erkaufte Speckvorräthe, 30 Centner (aus Braunschweig, Westphalen u.) künftigen Dienstag am 11. März Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an durch das hiesige Militär-Magazin im Schlosse, in einzelnen Speckseiten, mit Angabe des Handlungsgewichts, gegen sofortige baare Bezahlung im 14 Thalerfusse meistbietend verkauft werden.
Militär-Magazin Leipzig am 5. März 1851.
Bachmann, Kriegs-Commissar.

Bekanntmachung.

In dem in Crottendorf sub Nr. 7 des Brandcatasters gelegenen Gute wird

den 27. März 1851

und die folgenden Tage von Vormittags 9 Uhr an das Inventar, ingleichen verschiedene Wirthschaftsgegenstände, Borräthe, Mobilien, Kleidungsstücke öffentlich versteigert werden.

Ein specielles Verzeichniß davon wird 14 Tage vor dem Auctionstermin in der Schänkwirtschaft in Crottendorf aufgehängt, auch an Rathslandgerichtsstelle einzusehen sein.
Leipzig den 18. Februar 1851.

Das Rathslandgericht.
Stimmel. Pohlenz.

Versteigerung.

Sonnabends am 8. März früh von 9 Uhr an versteigere ich gegen 300 Flaschen Champagner in dem Vordergewölbe des Heilbrunnens, Brühl Nr. 71.

Advocat Emmerich Anschütz, Notar.

Grosse Steingut-Auction

heute und folgende Tage im Gewandhaus. Vorkommen 1200 Dbd. Teller, Terrinen, Wasch-, Kaffee- und Theegeschirr. Vorzüglich werden Händler und Wirthe darauf aufmerksam gemacht.

Neues Steingut

in den gangbarsten Sorten kommt in der Gewandhaus-Auction heute früh von 9 Uhr an vor.

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung von L. O. Weigel (Königsstraße Nr. 23) zu haben:

Verzeichniß der von Herrn Dr. J. M. W. Baumann in Treben hinterlassenen Sammlung von electrischen, galvanischen, optischen, meteorologischen, geometrischen, hydrostatischen, aerometrischen, astronomischen, acustischen, magnetischen und andern Werkzeugen, so wie musikalischen Instrumenten, welche nebst einer bedeutenden Mineraliensammlung, verschiedenen Bücherschränken, Drehbänken mit dazu gehörigem Handwerkszeug u. u. auf dem Schlosse Treben (unweit Wurzen) Montag den 31. März 1851 öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden sollen.

Billige Bücher,

besonders über Astronomie, Mathematik, Naturwissenschaften, ferner juristische Dissertationen, so wie ein Valk notis totius geograph. telluris projectio, 3 Voll. mit col. Karten gr. Fol. Ldrbd., liegen zum Verkauf Georgenstraße Nr. 6, im Hofe rechts parterre.

Privatunterricht.

Es können noch einige Knaben und Mädchen von 6-10 Jahren an einem vollständigen Privatunterrichte (incl. Lateinisch, Französisch, Englisch) unter verhältnißmäßig billigen Bedingungen Theil nehmen. Adressen bittet man bei Herrn Mag. Schürich, Katharinenstraße Nr. 18, 3 Treppen im Hofe abzugeben, woselbst das Nähere zu erfahren ist.

Für Damen.

Maafnehmen, Zuschneiden und Verfertigen der Damenkleider wird in ganz kurzer Zeit gründlich gelehrt. Näheres Markt, Bühnengewölbe Nr. 30.

Local-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine Restauration ins Thomasgäßchen, vom Markte herein links erste Thüre im Keller, und lade meine geehrten Gönner und Freunde hiermit ein, mich recht oft mit ihrem gütigen Besuch zu erfreuen. F. S. Knabe.

Die Dampf- und warmen Bäder empfiehlt
Sehardt, Reichels Garten.

Möbels aller Art werden am billigsten reparirt, polirt und lackirt, auch werden Rohrstühle geflochten bei Singner, Möbelpolierer, Burgstraße Nr. 20.

Eine Partie Möbel-Damaste werden pr. Elle mit 37 2 verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2te Etage.

Damenkleiderstoffe, carricte wollene, Elle 4 Ngr., in neuen Mustern und großer Auswahl,
empfehlte Ferd. Blaubuth, Grimm. Str. Nr. 6, 1. Etage.

Gummi-Ueberschubler echt engl. Art mit Ledersohlen
eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,
U. Schenermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,
Damenschuhe à : 1. 5 : — :
Kinderschuh à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von L. C. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Glacé-Handschuhe werden gewaschen, auch echt schwarz,
gefärbt Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.

Neuerst schnell und billig werden Herrenkleider gewaschen und
ausgebessert Lehmanns Garten 4. Haus, 4 Treppen links.

Das Leinen-Waaren-Geschäft
der
Ständischen Kreis-Weberel-Factory
zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig
bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen
Fabrikpreisen weisgarnene und gebleichte Lein-
wand und dergl. Taschentücher in rein leinener
Waare aus Handgespinnst.

Gänzlicher Ausverkauf
der Ausschnitt- u. Modewaarenhandlung,
wegen Aufgabe des Geschäfts, von

Aug. Leonhardt, Grimm. Straße, Fürstenhaus, Nr. 15.

NB. Besonders empfehle ich noch eine bedeutende Partie Lama
zu Schlafrocken, Futter und Möbeln zu überziehen, so wie eine
große Partie Westen in Wolle und Seide, seidene Hals- und
Taschentücher etc.



Echte Pariser Herrenhüte,

nach ganz genauer, mittelst Conformatour typographisch entnommener Kopfform und vorliegendem
neuesten Frühjahrsmodelle, sind am schnellsten und billigsten zu be-
ziehen durch
G. B. Seifinger im Mauricianum.

Schafwoll-Watte.

Ich empfehle diesen neuen preiswürdigen Artikel, der sich durch
seine Leichtigkeit, Elasticität und haltvolle Wärme
besonders auszeichnet, einem geehrten Publicum bestens.

Eduard Muhr,

Nr. 17 Hainstraße, vis à vis der Tuchhalle.

Wer seine Füße bei nassem Wetter vor Erkältung schützen will,
dem empfehle ich vortreffliche

Schweizer Gesundheits-Sohlen.

Eduard Graff, Reichstraße Nr. 48.

Thibet zu Confirmandenkleidern, in allen Farben, die Elle von
12 1/2 Ngr. an, empfiehlt
Ferd. Blaubuth, Grimm. Str. Nr. 6, 1. Etage.

Thibets und Camlots zu Confirmandenkleidern,
so wie Umschlagetücher billig Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 1/2 2 bis zu den
feinsten, Bettfedern und Daunnen, so wie Matratzen
von Koffhaar, Segras und Stroh empfiehlt zu billigen Preisen
Sophie verw. Seideritz, Grimma'sche Straße (Fürstenhaus),
früher Schützenstraße Nr. 5.

Neueste Kleiderhalter von Leder mit Elasticität,
auch dergl. ganz von Gummi elasticum, übersponnene
mit und ohne Schnalle.

Wasserdichte Gesundheitssohlen zum Warm- und
Trockenhalten der Füße, prima Qualität, sind in allen Nummern
wieder vorrätzig.
S. F. Märklin.



Gummi-Ueberschuh,

echt Amerikanische, wie auch Englische, ohne und mit
Ledersohlen für Damen, Herren und Kinder empfehlen in bester
Waare
Gebrüder Tecklenburg.

Gummischuhe u. Holzgaloschen, solide Waare, Klei-
derhalter, Einlegesohlen etc., empfiehlt in großer Auswahl
F. A. Wonda, Reichstraße Nr. 52.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in einer der frequentesten Lagen der innern Stadt befindliches
flottes Detailgeschäft ist Verhältnisse halber sofort oder zu Ostern
unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Es könnten mit
dem Geschäft noch Nebenbranchen verbunden werden und dürfte
sich einem jungen Kaufmann, besonders Materialisten, der seinen
eigenen Heerd zu gründen beabsichtigt, hierzu nicht leicht eine pas-
sendere Gelegenheit darbieten. Kaufliebhaber, nicht Unterhändler,
belieben ihre Adressen unter Chiffre S. S. # 100 poste restante
Leipzig niederzulegen.

Verkauf.

Ein herrschaftliches Landgut, ganz in der Nähe Leipzigs, soll
wegen Krankheit des Besitzers mit allen Erntevorräthen und voll-
ständigem Inventar, 83 Acker Feld, Wiese und Holz, verkauft
werden; mit 8—10,000 Thlr. Anzahlung kann es übernommen
werden. Reelle Käufer erfahren alles Nähere durch den damit
Beauftragten poste restante H. B. Leipzig.

In einem frequenten Badeorte ist eine Kuchenbäckerei und Tabagie
nebst einem großen Tanz- und Speisesaal, wo ein Koch und neun
andere Dienstboten gehalten werden müssen, Familienverhältnisse
halber billig zu verkaufen; die Hälfte der Kaufsumme kann stehen
bleiben. Das Nähere zu erfragen bei C. Günther in Raum-
burg, kleine Marienstraße Nr. 79.

Im Preußergäßchen alhier ist ein Hausgrundstück mit großem
Hofraum, vorzüglich passend für Professionisten und Schenkweiche,
zu verkaufen durch
Adv. Gerntti
an der ersten Bürgerschule Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein kleines Haus mit Garten in Neu-
schönefeld. Näheres darüber in Nr. 52 bei C. Köhler.

Zu verkaufen ist sofort ein Garten nebst gemauertem Haus,
bestehend aus einer Stube mit 4 Fenstern, Schlafkammer, Keller
und Zubehör. Auskunft ertheilt C. F. Grunert, Reichstr. 13.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener englischer Concertflügel
(Stuß) von 6 1/2 Octaven. Das Nähere durch Hrn. Quasdorf
im Conservatorium d. M.

Zu verkaufen ist eine Sammlung von 53 Autographen be-
rühmter Fürsten und Fürstinnen, Staatsmänner, Feldherren und
Gelehrten. Das ausführliche Verzeichnis ist bei Herrn Bernh.
Germann, Querstraße Nr. 27 B einzusehen.

Zu verkaufen ist ein in weißseid. Canvas schön gesticktes Sopha mit Mahagonigestelle, ingleichen eine dauerhafte, ganz neue Flügelthür, in Neubauen passend zu verwenden.
Näheres Mühlgasse Nr. 8, 3. Etage.

Zu verkaufen ist 1 großer Schlafstuhl und 1 dergl. kleiner Petersstraße Nr. 38, im Hofe 3 Treppen.

Billig zu verkaufen sind mehrere gußeiserne Defen mit töpferne Aufsatz und Maschinen, 1 Blechofen, 1 große Conditormaschine und 1 große gußeiserne Kochmaschine, 30 Zoll breit, 20 Z. tief, Neumarkt Nr. 36 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine große Waschwanne mit eisernen Reifen, ein Pötkel und ein Karabiner nebst Zubehör. Zu erfragen bei Herrn **Schneider**, lange Straße Nr. 6.

VII. Eine vollständige Armatur von der 7. Compagnie der Communalgarde ist billig zu verkaufen Inselstr. 5, 2 Tr.

Wagenverkauf.

Ein noch fast neuer Scheidenwagen steht zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **Schmidt**, goldne Sonne, Serbergasse hier.

Auf dem Rittergute Wachau bei Leipzig sind 12 Stück fette Kalben und 2 fette Ochsen zu verkaufen.

Freunde der Nelken,

welche durch eigne Ausfaat für kommendes Jahr eine schöne Flor erzielen wollen, erhalten Nelkenisaamen von vielen ausgezeichnet schönen gefüllten Sorten, im vorigen Jahre gesammelt, zu dem sehr billigen Preise die Preise von 100 R. 7 1/2 %, bei **J. D. Eberling**, Brühl, blauer Harnisch, und werden betreffende Briefe und Gelder franco erbeten.

Von der im Januar d. J. gehalten und schnell vergriffenen

Flor - Cigarre erhielten wir nachträglich noch eine kleine Partie ganz alte Waare, größtentheils in den damals beliebten dunklern Sortiments, welche wir wie früher 25 Stück für 7 1/2 %, in 1/10 und 1/4 Kisten etwas billiger offeriren.
G. C. Marx & Co.,
Brühl 89, gradeüber der Hainstrasse.

Brust-Bonbons. Die berühmten Brust-Bonbons von **Georgé**, Apotheker in Nancy, welche bei der großen Industrie-Ausstellung in Paris die goldne Medaille erhalten, sind hier in Leipzig bei **E. Eiselein**, Conditior in der Centralhalle, in Schachteln zu 8 Ngr. zu haben.

Gute bayerische Kernseife, der Stein 3 1/2 %, das R 5 %, **homöopath. Gesundheitskaffee**, das R 2 1/2 %, empfiehlt **E. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Außerordentlich frische See-Dorsche und böhm. Fasanen bei **Theodor Schwennicke**.

Stearinlichter von wirklich ausgezeichneter Qualität pr. Pack 9 % bei **Theodor Schwennicke**.

Von den so vorzüglichen Herrnhuter Wochsdochtlichtern, 5 1/2 % für 1 %, so wie Herrnh. Kernseife, ganz trocken, 7 % für 1 %, empfing wieder **Th. Schwennicke**.

Frische holst. Auster, Dg. 16—17 Ngr.,
= **Ostender, 100 St. 1 1/2 Thlr.,**
= **Dubend 5 Ngr.,**

= **ger. Rheinlachs,**
= **Astrach. Caviar,**
= **engl. Porter, 1/2 Bout. 7 1/2 Ngr.**

empfehlen der Wein- und Austerkeller von **A. Haupt**, Markt Nr. 17/2, unterm Königshaus.

Frische holst. Auster empfing **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Von Holsteiner, Helgoländer, Nativs- und Colchester-Austern

empfangt frische Sendungen

A. C. Ferrari, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

Fromage de brie,
Chester- und Strachino-Käse

empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Zu verkaufen sind täglich einige Hundert Kannen gute Milch von einem Rittergute nahe bei Leipzig.
Adressen beliebe man Rosenthalgasse Nr. 11, 1 Tr. abzugeben.

Gesucht werden zu Ostern 3000 Thlr. gegen vorzügliche Hypothek auf ein Rittergut, dagegen sind 300 Thlr. zu derselben Zeit gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch **G. Dir. Adv. Sig.**

4200 Thlr. werden gegen vorzügliche Hypothek an Landgrundstücken gesucht durch **Adv. Roux**, Barfußgäßchen Nr. 2.

5000 ₰ werden gegen Cession einer sichern ersten Hypothek zu erborgen gesucht durch **Adv. Theodor Döring**, Burgstraße 27.

Auszuleihen

somit 10,000 ₰ in zwei Posten oder auch im Ganzen, zu Michaelis 1000 ₰ auf ganz gute hypothekarische Sicherheit zu 4 1/2 % durch **Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 20, Anwalt U. W. Volkmann.**

Auszuleihen sind sofort gegen übliche Zinsen 19,000 ₰ in einzelnen Posten gegen gute Hypotheken durch **Dr. Scherell** zu Leipzig, Reichstraße Nr. 49.

Auszuleihen sind gegen vorzügliche Hypothek 20,000 Thaler, zusammen oder getrennt. Auch kann nach Befinden die Summe erhöht werden. Frankirte Anfragen sind unter R. Ep. poste restante Leipzig abzugeben.

Auszuleihen sind sofort 600 ₰ gegen erste Hypothek. Näheres durch **Adv. Schwerdfeger**, Expedition Ritterstraße Nr. 34.

Anerbieten. Geschäftsbücher mit einfacher oder doppelter Buchhaltung einzurichten, zu führen oder in Ordnung zu bringen, Correspondenzen zu leiten, Rechnungswerke auszuarbeiten etc. erbiethet sich ein praktisch geübter Kaufmann zu beliebigen Stunden des Tages oder der Woche unter strengster Discretion. Gef. Adressen unter G. # 100 poste restante Leipzig.

Zum schnellen Nachschreiben nach dem Dictat (auch stenographisch) kann Jemand bestens empfohlen werden **Quersstraße Nr. 7, 2 Treppen, Thüre links (Vormittags).**

Gesucht wird ein Theilnehmer oder Käufer zu einem couranten Geschäft, der 200—300 Thlr. disponibel hat. Im letztern Falle kann die Firma mit übergeben werden. Adressen K. # 10 poste restante Leipzig franco.

Für Lithographen.

Gesucht wird ein Lithograph, welcher im Graviren und Federzeichnung geübt ist, auch etwas mit Kreide umzugehen weiß, von **J. S. Bach** in Leipzig.

Gesucht wird ein unverheiratheter, in gesetztem Alter stehender Verwalter, versehen mit guten Zeugnissen, welcher zu Ostern antreten kann. Personen, die obigen Anforderungen entsprechen, wollen sich baldigst auf dem Rittergute Wachau bei Leipzig melden.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden **Quersstraße Nr. 27 C parterre im Eingange rechts.**

Gesucht wird ein Bursche zur Bedienung und Abwartung eines Pferdes. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden in der Zeit von 11 bis 1 Uhr **Dresdner Straße Nr. 24, 1. Etage.**

Junge Mädchen, welche sich als Weißnäherinnen ausbilden wollen, werden gründlich unterrichtet **Mittelstraße Nr. 3 parterre.**

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weißnähen ins Haus **Neulirchhof Nr. 12—13, rechts 4. Etage.**

Einem verständigen und gefesteten Frauenzimmer, das im Umgang mit Kindern freundlich, in weiblichen Arbeiten (Nähen, Plätten etc.) erfahren und überhaupt im Stande ist, einer Hausfrau hülfreich und nützlich zu sein, kann sofort eine Stelle in einer hiesigen Familie nachgewiesen werden. Es kann jedoch nur auf solche, die empfehlende Zeugnisse beizubringen vermögen, Rücksicht genommen werden. Näheres ist zu erfragen Dresdner Straße an der Johanniſtkirche Nr. 16, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird auf ein Gut eine Wirthschafterin in gefestem Alter, welche sich allen häuslichen Geschäften willig unterzieht und ordentlich den Kuhstall besorgt. Anmeldungen werden angenommen und nähere Auskunft ertheilt in Leipzig im Gasthof zum „goldenen Einhorn“, Dresdner Straße.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, freundliches Kindermädchen für 2 Kinder, welche sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nur solche haben sich zu melden Serbergasse Nr. 26, rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches ordentliches Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 43 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen für häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 17, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von gefestem Alter zur Pflege der Kinder. Mit guten Empfehlungen versehen erfahren das Nähere Markt Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das mit einem Kinde umzugehen weiß, Theaterplatz Nr. 2, 2. Etage.

Eine gut empfohlene Köchin, die jedoch alle häusliche Arbeit mit zu besorgen hat, wird gesucht Salzgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes, in jeder häuslichen Arbeit erfahrenes Dienstmädchen wird vom 1. April ab zu miethen gesucht Dresdner Straße Nr. 27, 1 Treppe hoch links.

Zum 15. März oder 1. April wird ein gesundes, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen gesucht Neumarkt 14, 3. Et.

Ein Commis, gewandter Detaillist, mit der doppelten als einfachen Buchführung vertraut und der französischen Sprache mächtig, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen ein Engagement und er bietet sich wünschenden und zu einigenden Falles als Volontair von dato ab oder auch erst nächste Ostern anzutreten. Geehrte Anfragen bittet man unter Chiffre C. St. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann von hier sucht in einer kaufmännischen oder juristischen Expedition irgend eine Anstellung; er ist mit Schreiben, Rechnen und andern dazu erforderlichen Kenntnissen vertraut, kann die besten Zeugnisse aufweisen und zu jeder Zeit antreten. Geneigte Offerten bittet man poste restante Leipzig W. G. gef. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seinen Abschied vom Militair hat, sucht einen Posten als Kutscher, Markthelfer oder Hausknecht. Zu erfragen Petersstraße, Stadt Wien bei

J. G. Krab.

Ein unverheiratheter kräftiger junger Mann von 23 Jahren, militärfrei, welcher gut schreiben und rechnen kann, sucht baldigst ein Unterkommen als Markthelfer oder sonst einen seinen Kräften angemessenen Posten. Das Nähere zu erfahren Halle'sche Straße Nr. 4, 4 Treppen.

Eine Person in gefesteten Jahren sucht eine Stelle bei einem alten Herrn oder Dame; auch Kinder würde sie erziehen mit Sorgfalt und Liebe. Sie ist moralisch und gut. Alles Nähere bei **G. S. W. Sanger**, Reichstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Eine erfahrene Köchin, welche in größern Häusern der Küche vorgestanden hat, gute Zeugnisse aufweisen kann und jetzt noch bei ihrer Herrschaft in Dienst steht, sucht bis zum ersten April eine ähnliche Stelle. Zu erfragen bei Madame Fabian, Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Ein bescheidenes streng solides Mädchen von ernstem Charakter sucht zum 1. April eine Stellung, sei es zur Leitung einer kleinen Wirthschaft oder zum Beistand der Hausfrau, oder sonst eine anständige Beschäftigung. Näheres poste restante durch Chiffre A. P. Nr. 3 in Leipzig.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, das schon einer Haushaltung vorgestanden hat, sucht ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen Serbergasse Nr. 43 im Hofe parterre.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht zum 1. April als Köchin einen Dienst, die sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu erfragen Neumarkt in der Schuhmacherbude.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst zum 1. April Schützenstraße Nr. 10, hinten im Hofe 3 Treppen.

Eine Person sucht eine Stelle als Haushälterin oder Köchin, sogleich oder zum 1. April, Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das in der Küche wohlerfahren ist, sucht zum 1. April ein Unterkommen. Adressen bittet man abzugeben Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht sogleich bei einer anständigen Herrschaft in Dienste zu treten. Zu erfragen Serberstraße Nr. 28 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen das sich in der Küche und der häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Rosplatz Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht zwei Aufwartungen. Zu erfragen Marienstraße Nr. 221 C, 3 Treppen, Vormittags.

Logisgesuch.

Eine möblirte Stube in 1. oder 2. Etage der Reichstraße wird für die Dauer der 3 Messen oder wo möglich für das ganze Jahr zu miethen gesucht. Offerten bittet man in der Conditorei des Herrn Ortel im Thomaskgäßchen abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Logis im Preise bis 36 Thlr. Adressen gez. X. V. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden 2 Zimmer in der Stadt oder innern Vorstadt. Adresse O. Z. poste restante mit Angabe des Preises.

Ein paar kinderlose Leute suchen zu Ostern ein Logis im Preise zu 30 Thlr., am liebsten im Petersviertel. Adressen bittet man unter F. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Von ein paar einzelnen Leuten wird noch zum 1. Mai ein Familienlogis bis zu 60 fl zu miethen gesucht. Adressen mit 50 bezeichnet nimmt die Exped. d. Bl. an.

Ein anständiges Garçonlogis von mindestens 2 Zimmern — parterre bis 2. Etage —, jetzt oder später zu beziehen, wird in der Vorstadt zu miethen gesucht.

Adressen unter E. W. in der Expedition d. Bl.

Ein Herr von der Handlung sucht zum 1. April eine möblirte Stube ohne Bett, mit Hausschlüssel und wo möglich apartem Eingang; Preis 30—36 Thlr. Adressen beliebe man abzugeben Preußergäßchen Nr. 11 parterre.

Die Ziegelei eines Gutes bei Leipzig soll sofort verpachtet werden. Näheres in Leipzig im Gasthofe zum goldenen Einhorn, Dresdner Straße.

Zu vermieten ist zum 1. April ein Logis für 26 fl an ein paar stille Leute. Zu erfragen Albertstr. Nr. 8, im Hofe part.

Zu vermieten ist Ostern d. Jahres die zweite Etage, so wie zu Johannis ein Parterrelocal, passend für eine bürgerliche Nahrung, in meinem Hause Schützenstraße Nr. 17.

Carl Raft.

Zu vermieten ist ein hohes Parterrelogis mit 4 Stuben und 4 Kammern bair. Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen sind Weststraße Nr. 1657 im Hintergebäude zwei Familienlogis, hohes Parterre und eine 3. Etage, jedes mit 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, für 75 und 70 Thlr. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist bis Ostern ein mittleres Familienlogis in der Inselstraße Nr. 5. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube an einen ledigen Herrn am alten Hofe in Reichels Garten, Theßings Haus 1. Et.

Zu vermieten ist ein freundlich möblirtes zweifensteriges Zimmer nebst Alkoven Burgstraße Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Vermiethung: monatsweise Stube mit Schlafgemach 1. Etage, sofort beziehbar. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Veränderung halber zu Ostern ein freundliches Familienlogis für 36 Thlr. jährlich, vorn heraus 1 Treppe, Holzgasse Nr. 15 in der Wirthschaft.

Sargon-Logis.

Zwei bis drei schöne Stuben 2ter Etage und nahe am Markt gelegen, sind ohne Möblement zu vermieten. Näheres Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage bei **W. Krobisch**.

Ein Logis aus 2 bis 3 Stuben, einigen Kammern und dem nöthigen Zubehör, vorn heraus und möglichst in der Ritter- oder Nicolaistraße, wird zu Johannis a. c. zu mieten gesucht. Offerten unter M. P. und mit Angabe des Preises nehmen die Herren **Einicke & Geibel**, Ritterstraße Nr. 4, entgegen.

Zu vermieten ist ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten alte Burg Nr. 7, 2 Tr., nahe am Theater.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube nebst Kammer an einen oder zwei ledige Herren Quersstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich ein fein möbliertes, meßfreies Zimmer à Monat 2 1/2 Thlr. Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 84 parterre rechts.

Sofort zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Alkoven, meßfrei und Aussicht nach der Promenade, Neukirchhof Nr. 9, 4. Et.

Ein freundlich meubliertes Zimmer mit Alkoven ist zu vermieten Brühl Nr. 86, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an einen ledigen Herrn in der Eisenstraße Nr. 9 vorn heraus 2 Treppen.

Schützenhaus.

Morgen Freitag XXVI. Extra-Concert, gegeben von dem Musikchor des Director **Julius Lopitzsch**.

Restauration zur gr. Feuerkugel,

Neumarkt Nr. 41. Heute Abend gefüllten Trut- habn 2c. **C. A. Mey.**

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend Schweinsknochen nebst einem feinen Töpfchen Würtemberger à la Nürnberg, à Töpfchen 15 Pf.

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **C. S. Cramer**, Petersstraße Nr. 25. NB. Das bairische Bier ist vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut und ein feines Töpfchen Lagerbier bei **C. F. Feller**, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Bairische Bierstube, Neukirchhof Nr. 41. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Voigt**.

Stadt Nürnberg. Morgen Schlachtfest.

Heute Schlachtfest bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **G. Wallner**, Katharinenstr. 16.

Verloren wurde am Sonnabend vor 8 Tagen ein rechter Leder-Überschuh in einem Fiacre oder beim Aussteigen am Schützenhaus. Der Wiederbringer erhält 10 π Nicolaistraße 47, 1 Tr.

Gestern ist ein Canarienhahn mit Krone davon geflogen. Belohnung dem Bringer Erdmannstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Derjenige Herr, welcher heute Vormittag 1/211 Uhr in Begleitung eines andern im hiesigen **Sächsischen Telegraphen-Büreau** war, wird ersucht, sich wegen einer Frage noch einmal dorthin zu bemühen. Den 5. März.

Den Mitgliedern des Gesangsvereins „**Orpheus**“ habe ich anzuzeigen, daß die Anzeige im gestrigen Blatte, welche denselben Namen an der Spitze trägt, auf einen andern Verein schließen läßt. Ich finde mich zu der Anzeige veranlaßt, damit nicht ein Mißverständnis unserer nächsten Versammlung (den 7. d. in der zweiten Bürgerschule) irgend Eintrag thue.

Leipzig den 5. März 1851. **Friedr. Hofmeister.**

Ich hätte es für mein Leben gern gewagt, die Asche, liebe — ne, Ihnen abzugeben; doch die Kälte von — war zu schrecklich.

Zu vermieten ist zum 1. April eine freundliche Stube vorn heraus an ledige Herren Reichels Garten, Moritzstraße 7, 2 Treppen.

Die 11. Compagnie

hält ihr **letztes Kränzchen** Montag den 10. März in den Räumen der Centralhalle ab, wozu Kameraden anderer Compagnien, so wie achtbare Gäste freundschaftlichst eingeladen werden. Abonnements-, so wie Gastbillets sind bei Herrn Restaurateur **Rob. Ploß**, kleine Fleischergasse Nr. 23, und beim Kaufmann Herrn **Schrick**, Raschmarkt, in Empfang zu nehmen. **Der Comité.**

Thespis. Morgen Freitag den 7. März **Abendunterhaltung** im Wiener Saale.

Gerhards Garten. Heute 8 Uhr. **C. Schirmer.**

Mockturtle-Suppe

heute Abend bei **S. Stiefinger**, Postrestauration.

Morgen Schlachtfest bei **J. S. Bernhardt.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Wahlhorn** neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Seube**, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Anfrage an

Warum wird denn „**Liberius Gracchus**“ nicht mehr zur Aufführung gebracht? wäre das Stück etwa schon zu alt mit seiner ewig neuen Idee? oder hätte die verehrl. Theaterdirection vielleicht eingesehen, daß das **Leipziger Publicum** noch nicht reif ist für dergleichen Productionen? Dieses Letztere scheint uns wahrscheinlicher. Wir **Nicht-Leipziger** gratuliren.

Ich ha nit d' Finke la zwirre,
Sondern d' Fede la spiele.

Vom plumpe M...

Rub. erscheint mir sehr lieblich in meinen Träumen.
Für Rub. werde ich auch noch schöne Blumen ziehen.

Der Einsender der gestrigen Annonce wurde ausgelacht,
Weil er in den richtigen Namen noch ein H gebracht.

Fräulein **Winka Bucher** gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen **Sophie A...l.**

Der alte Stamm. Heute Donnerstag.

Die Verlobung ihrer Tochter

Emilie
mit Herrn **Nudolph Nabsilber**, Kaufmann in Posen,
melde Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege
Leipzig, 6. März 1851.

C. C. F. Sorge und Frau.

Gestern starb mein langjähriger Freund und Mitarbeiter Herr
Gottlieb Penke. Seine treue Anhänglichkeit an mich und
mein Geschäft sichert ihm mein stetes dankbares Andenken.
Leipzig, den 5. März 1851. **A. G. Wigel**.

Noch sind die Wunden nicht vernarbt, welche der siebenfältige
Tod unserer lieben Schwester, der Frau **Amalie Bartmann**,
ihres Ehegatten und drei ihrer Kinder, so wie unserer lieben Schwä-
gerin, der Frau **Wilhelmine Sant** und ihrer braven Mutter
uns geschlagen, so trifft aufs neue die bitter-schmerzliche Schneide
eines gleichen Schicksals unser Herz, indem heute um 8 Uhr Mor-
gens der Tod unsere theuere geliebte Mutter, Schwieger- und
Großmutter die Frau verwitwete Visitator **Maria Sophia
Serrmann** aus Pögnitz im vollendeten 81. Lebensjahre von uns
riß. Kräftig bis zum Spätabend ihres Lebens blieb uns ihr Herz
bis zum Augenblicke, da ihr Auge brach, ein Quell der reichsten

Mutterliebe. Um so tiefer ist unser Schmerz, um so inniger unser
Gebet, daß der ewige Gott sie jenseits reich, o recht reich segne
für den Segen, den sie uns geschenkt. Um stilles Beileid bitten
Leipzig und Pögnitz am 4. März 1851.

**Caroline Bartel, Erdmüthe Ammann,
Wilhelmine Gottwald.**

**Wilhelm Bartel, Ferdinand Ammann,
Carl Gottwald**, als Schwieger-söhne,
zugleich im Namen der übrigen Familienglieder.

Todesanzeige.

Heute Morgen halb 10 Uhr endete sein hoffnungsvolles Leben
unser vielgeliebter Sohn, Bruder und Schwager, **Fr. Wilh.
Körting**, in dem Alter von 33 Jahren. Diese Trauerkunde
widmen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles
Beileid

Leipzig, den 5. März 1851. **die Hinterlassenen.**

Allen Denen, welche den Sarg meines Mannes mit Blumen
schmückten, ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und so viele
Beweise der Theilnahme gaben, meinen innigsten Dank.

Leipzig, den 6. März.

verw. **Michael** nebst Tochter.

Dramatische Vorlesung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, von mehreren hiesigen Kunstfreunden dazu aufgefordert, Freitag den 7. März im Saale des
Herrn **Kedderlein Otto Ludwig** „Erbförster“ mit Genehmigung des Verfassers vorzutragen. Das Werk ist bekanntlich
auf mehreren bedeutenden Bühnen aufgeführt worden, und die Kritik hat es einstimmig als die frischeste und eigenthümlichste
Schöpfung der neueren dramatischen Poesie anerkannt. Billets zu 10 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Hrn.
Fr. Hofmeister. An der Casse kostet das Billet 15 Ngr. Anfang 7, Ende 1/10 Uhr. **Moriz Seydritz**.

In der Sonnabends am 8. März 1851 Vormittags 10 Uhr im Buchhändler-Börsengebäude zu Leipzig zu haltenden General-
versammlung der Sächs. Maschinenbau-Compagnie müssen wenigstens 5954 Actieninterimscheine vertreten sein, wenn über die auf
die Tagesordnung gebrachte Geschäftsliquidationsfrage verhandelt werden soll; wir machen die geehrten Actieninhaber darauf so wie
auf den Umstand aufmerksam, daß viele Zeit erspart wird, wenn sie ihre Actien Tags vorher bei den dazu bestimmten Notaren in
Leipzig, Herrn Steuerprocurator **Kretschmann** (Nicolaisstr. 14) oder Herrn Dr. **Höcker** (Katharinenstr. 12) durchzählen und
notariell versiegeln lassen. Chemnitz den 5. März 1851.

Directorium der Sächs. Maschinenbau-Compagnie.
Dr. **Friederici senior**, als Vorsitzender.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch.

Angewommene Reisende.

Alteckum, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Härtig, Fabr. v. Großenhain, Palmbaum.	Kausch, Lehrer v. Dalgitz,
Ackermaier, D. v. Cronau, Stadt Rom.	Harz, Def. v. Ehrenhain, weißer Schwan.	Kofe, Köchler v. Kesselschorn, und
Abel, Kfm. v. München, und	Hammer, Def. v. Lenzen, deutsches Haus.	Köhner, Ortlicher v. Niederfranken, br. Köf.
Arends, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.	Hartmann, Schneidemstr. v. Halle, St. Rieja.	v. Romer, Student v. Halle, deutsches Haus.
Baum, Kfm. v. Giberfeld,	Herzberg, Kfm. v. Kallisch, Rauchwaarenhalle.	Ramshorn, Offic. v. Luxemburg, Hotel de Pol.
Brehmer, Bürgermstr., D. v. Lübeck, und	Jansen, Kfm. v. Potsdam, Kranich.	Richter, Amtm. v. Delitzsch, weißer Schwan.
Bühle, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Jacob, Fleischerstr. v. Döhlen, braunes Köf.	Schnabel, Kfm. v. Güterwagen, und
Barth, Gastw. v. Delitzsch, weißer Schwan.	Künzel, Lehrer v. Schwanewitz, Stadt Wien.	Strauß, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blbg.
Böhme, Kfm. v. Altenburg, braunes Köf.	Kuhne, Fabr.-Dir. v. Steinschönau, und	Schulz, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Brach, Kfm. v. Berlin, Stadt London.	Krämer, Weinhdlr. v. Bennsdorf, S. de Pol.	Schmidt, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.
Bömpfer, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.	v. Kalberg, Offic. v. Götzen, Hotel de Bav.	Strunk, Kfm. v. Götzen, Hotel de Baviere.
Berg, Kfm. v. Frankf. a/M., großer Blumenb.	Kalißky, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.	Sonderling, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Bis, Kfm. v. Neu-Roda, Stadt Nürnberg.	Kühne, Kfm. v. Dresden, Stadt London.	Schwabe, Kfm. v. Minden, Hotel de Pologne.
Bonte, Commis v. Reichenberg, und	Knoch, Postmstr. v. Saalfeld, und	Schuster, Def. v. Kleinhausen, Stadt Dresden.
Beck, Kfm. v. Greiz, Stadt Gotha.	Körner, Def. v. Mülbis, blaues Köf.	Schilling, Thierarzt v. Zwenkau, braunes Köf.
Böhm, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.	Kraft, Kfm. v. Calbe, schwarzes Kreuz.	Seidel, Kfm. v. Hummelshain, goldne Sonne.
v. Davies, Part. v. Lambeth, Stadt Breslau.	Kesler, Ingen. v. München, Hotel de Russie.	Sauerbier, Maler v. Wolgast, Stadt Rieja.
Dietrich, Fabr. v. Goldenberg, Palmbaum.	Lawe, Kfm. v. Hof, Hotel de Russie.	Steinert, D. v. Zittau, Stadt Frankfurt.
Edardt, Fabr. v. Großenhain, Palmbaum.	Lindenberg, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.	Laugenberg, Kfm. v. Zwickau, Hotel de Russie.
Eisenhäuter, Kfm. v. Wien, und	Lange, Beamter v. Friburg, Stadt Breslau.	Tränkemann, Def. v. Luda, blaues Köf.
Ecker, Part. v. Freiburg, Stadt Hamburg.	Meyer, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.	Träger, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.
Ehrenberg, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenberg.	Mesler, Kfm. v. Memmingen, Stadt Nürnberg.	Thiöller, Kfm. v. Barmen, großer Blumenberg.
Fischer, Fabr. v. Prag, Stadt Rom.	Messing, Gastw. v. Döhlen, braunes Köf.	Ulrich, Kfm. v. Schweinfurt, Elefant.
Grabau, Kfm. v. Lübeck, und	Messig, Obef. v. Conitz, goldene Sonne.	Beit, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
Göde, Kfm. v. Giberfeld, Hotel de Baviere.	Otto, Kfm. v. Oelnhausen, Hotel de Baviere.	Böttler, Köchler v. Niederfranken, br. Köf.
Green, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.	Opiß, Thierarzt v. Rochlitz, braunes Köf.	Bettler, Kfm. v. Apolda, Stadt London.
Gensch, Gastw. v. Niederfranken, br. Köf.	Pöppe, Thierarzt von Gera, deutsches Haus.	Bollath, Adv. v. Dresden, Kranich.
Große, Gärtner v. Kl.-Lobersleben, St. Mail.	Palm, Kfm. v. Stralsund, Stadt Dresden.	Walter, Musikdir. v. Basel, Stadt Hamburg.
Gerdes, Kfm. v. Mezzane, Stadt Wien.	Preß, Radlermstr. v. Altenburg, braunes Köf.	Weißhuhn, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Gehler, Exped. v. Annaberg, Stadt Dresden.	Popper, Banq. v. Dresden, goldnes Sieb.	Wolff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Hornschuh, Kfm. v. Abtswind, und	Rädel, Baumeister v. Plauen, Stadt Hamburg.	Weiß, Literat v. Paris, und
Hellmuth, Kfm. v. Burgstall, gr. Baum.	Reinhardt, Kfm. v. Magdeburg, und	Wendheim, Part. v. Pesth, Stadt Rom.
Hogen, Def. v. Weiskropp, Stadt Breslau.	Rohberg, Def. v. Seerhausen, Palmbaum.	Wormser, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Hoffmann, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.	Reichenheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Legold, Rent. v. Braunschweig, St. Breslau.
Hofert, Frau v. Weimaria, Stadt Dresden.	Reimers, Getreidehändler v. Hannover, Stadt	Leros, Kfm. v. Prohl, Stadt Rom.
Jennig, Student v. Jena, Stadt Rom.	Breslau.	Schille, Fabr. v. Großenhain, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Holz**.